Die Macht der Internetgiganten (VI)

© britaseifert - AdobeStock

Im letzten Heft starteten wir eine Diskussionsrunde zu einer äußerst herausfordernden Thematik. Es geht um die Macht der Internetgiganten, die gerne mit Akronymen wie GAFA, GAFAM oder GAMAM markiert werden: Alphabet (Google), Amazon, Meta Platforms (ehem. Facebook), Apple, Microsoft.

Es ist hinlänglich bekannt, dass diese „Big Tech" das Netz beherrschen und in ihrem jeweiligen Bereich Quasi-Monopole bilden. Bekannt ist auch, dass die Regulierer bislang nichts bis wenig dagegen unternehmen, dies zu ändern, was vor allem der Komplexität der Materie geschuldet ist. Grundsätzlich haben Monopole negative Effekte auf den Markt mit der Folge einer ineffizienten Allokation der Ressourcen, hoher Preise und einseitiger Produktauswahl, auch das ist bekannt. Das Wettbewerbsrecht kennt aber kein Verbot von Monopolen. Wenn es ein Unternehmen schafft, durch Innovationen und Investitionen ein Monopol für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Dienstleistung zu begründen, dann ist dies rechtlich erlaubt. Problematisch sind allerdings Unternehmen, die diese Position ausnutzen, um nach und nach Wettbewerber aus dem Markt zu drängen. Hier greift das Wettbewerbsrecht.

Den Auftakt der Serie bildete ein origineller Standpunkte-Beitrag zu der Frage, wie die Negativeffekte der führenden Internet-Plattformen eingedämmt werden könnten, getrieben von der großen Sorge im Hinblick auf Meinungsvielfalt und Demokratiesicherung.

Hier ein Überblick über den aktuellen Stand:

Heft 4/2023: Die Macht der Internetgiganten (I)

- PD Dr. Martin Andree, Medienwissenschaft mit Schwerpunkt digitale Medien; Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer, Institut für Medienrecht und Kommunikationsrecht; Universität zu Köln: Digitaler Neustart für freien Wettbewerb und Vielfalt in digitalen Medien

Heft 1/2024: Die Macht der Internetgiganten (II)

- Interview mit Tabea Rößner, MdB, Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzende des Digitalausschusses des Deutschen Bundestages: Kein Geld verdienen mit rechtswidrigen Inhalten!

Heft 3/2024: Die Macht der Internetgiganten (III)

- apl. Prof. Dr. Martin Andree, Universität zu Köln, Medienwissenschaft mit Schwerpunkt digitale Medien: „Intermediäre" versus „Medien". Eine multiperspektivische Untersuchung über die fragwürdige Tragfähigkeit einer regulatorischen Unterscheidung

Heft 4/2024: Die Macht der Internetgiganten (IV)

- Interview mit Sabine Verheyen, MdEP, Erste Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Fraktion der Europäischen Volkspartei (EPP): „Bestehende Regelungen konsequent durchsetzen"

Heft 1/2025: Die Macht der Internetgiganten (V)

- Interview mit Staatssekretärin Heike Raab, Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa und Medien: „Kommunikative Chancengleichheit fördern!"

Heft 2/2025: Die Macht der Internetgiganten (VI)

- Mehr als nur Kommunikation – Plattformen als Medien dominieren die gesellschaftliche Kommunikation und beeinflussen die demokratische Ordnung Prof. Dr. Otfried Jarren, Universität Zürich, Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung.
- Mehr Demokratie wagen! KI, BigTech und die Zukunft von allem, Prof. Dr. Hektor Haarkötter, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Fachbereich Sozialpolitik und Soziale Sicherung

https://doi.org/10.15358/1613-0669-2025-2-20 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY